

Ausführungsbeschreibung

Putzgestaltung Spiegelbruch

**individuelle Fassadengestaltung mit organischer Putzbeschichtung
und zusätzlichem Glitzereffekt**



Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächen-effekt vermitteln. Die Farbtonwiedergabe ist unverbindlich.

Zwischenanstrich: Putzgrundierung 3710, Farbton 0095 weiß

Putzbeschichtung: Rausan KR K3 3517, Farbton 0095 weiß

Effektbeschichtung: Spiegelbruch 3539

Anwendungsbereich

Für zusätzliche, effektvolle Gestaltungen organischer Putzbeschichtungen mit punktuellen Lichtreflexionen an z. B. Fassadenflächen. Vorgezogene Weise zur Gestaltung von abgeschlossenen Teilflächen, z. B. Wandspiegel, Schmuckflächen, Bänder u. Ä.

Charakteristik

Die zusätzliche Effektgestaltung der Putzoberflächen sorgt für einen besonderen Glitzereffekt. Der eindrucksvoll zum Vorschein kommende Effekt funkelt je nach Lichtsituation und Betrachtungswinkel hierbei als punktuelle Lichtreflexion an der Fassade.

Ausführung

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, verseifungsbeständig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sowie für die nachfolgende Putzbeschichtung geeignet sein.

Zwischenanstrich

Auf unbehandelte, normal und schwach saugende mineralische Untergründe sowie auf die Armierungsschicht im Brillux WDV-System ist in der Regel ein Zwischenanstrich im Systemaufbau mit Putzgrundierung 3710 oder Silicon-Putzgrundierung 3644 aufzutragen.

Putzbeschichtung

Nach ausreichender Trocknung erfolgt der Putzauftrag im abgestimmten Farbton (Hellbezugswert beachten) als Schlussbeschichtung im Systemaufbau entsprechend den Angaben im Praxismerkblatt Rausan KR/R 3509, Silcosil KR 3674 oder Silicon-Putz KR 3649. Hierbei darf nur so viel Putzmaterial vorgelegt und strukturiert werden, wie in der Verarbeitungsoffenen Zeit direkt nachfolgend mit Spiegelbruch 3539 bearbeitet werden kann.

Effektbeschichtung

Den Spiegelbruch 3539 mit der Trichterpistole 3238 immer senkrecht zur Fläche in kreisenden Bewegungen in die noch frische Putzschicht einblasen. Bei der Ausführung vom Gerüst immer den maximal möglichen Abstand zur Fassadenfläche ausnutzen. Zur optimalen Haftung und Eindringmöglichkeit in die Putzbeschichtung den Spiegelbruch unmittelbar nach dem Strukturieren der Putzoberfläche aufbringen. Zur Vermeidung der Abzeichnung von z. B. Überlappungen u. Ä. das Streubild der Effektbeschichtung so offen wie möglich halten und nicht zu viel Spiegelbruch 3539 einblasen. Mit steigendem Anteil von eingeblasenem Spiegelbruch 3539 steigt auch das Risiko der späteren Abzeichnung von Überlappungen und Gerüstlagen. Die fertig beschichteten Flächen nicht weiterbearbeiten. Flächen trocknen lassen.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Zuluft	Luftdruck	Verarbeitung	Verbrauch
Trichterpistole	4–6 mm	mind. 600 l/Min	4 bar	in kreisenden Bewegungen	ca. 150 g/m ²

Hinweise

Flächen schützen	Angrenzende nicht zu bearbeitende Bauteile und Flächen durch den Einsatz geeigneter Materialien und Maßnahmen sorgfältig schützen. Das Gerüst ist zum Schutz der Umgebung und benachbarter Bauteile sorgfältig abzuplanen. Die hierzu gültigen Vorgaben und Vorschriften sind zu beachten.
Klebebänder	Zur Sicherheit Klebebänder erst direkt vor jedem Arbeitsgang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.
Rauigkeit	Der Einsatz von Spiegelbruch 3539 als zusätzliche Effektbeschichtung bewirkt eine leichte Erhöhung der Oberflächenrauigkeit.
Schutzausrüstung	Bei der Verarbeitung von Spiegelbruch 3539 ist geeignete Schutzkleidung zu tragen. Im gesamten Arbeitsbereich ist eine Schutzbrille zu tragen. Unsachgemäße Verarbeitung oder Verwendung kann zu Verletzungen insbesondere im Augenbereich führen. Die an den Kompressor angeschlossene Trichterpistole niemals auf Personen richten.
Personengebundene Ausführung	Grundsätzlich sollten die einzelnen Ausführungsschritte immer von einer Person komplett ausgeführt werden, da jede/-r Verarbeitende ihre/seine individuelle „Handschrift“ besitzt.
Ausführung zusammenhängender Flächen	Zur Ausführung zusammenhängender Flächen ist zwingend in einem Team von mehreren Verarbeitenden vorzugehen. Hierbei wird gemeinsam im Abstand hintereinander an der Fläche gearbeitet und jede/-r Verarbeitende setzt den jeweiligen Ausführungsschritt für sich um. Hierbei muss die Ausführung aller Verarbeitenden aufeinander abgestimmt sein.
Umsetzung auf der Fassade	Die hier beschriebene Fassadentechnik ist zur Gestaltung von begrenzten Teilflächen vorgesehen. Für die Umsetzung an der Fassade ist im Vorfeld ein Konzept zu erstellen, mit dem auf die jeweilige Objektsituation wie z. B. Gerüstlagen, Verankerungen sowie bauliche Gegebenheiten eingegangen wird. Von der Umsetzung auf ganzen Fassadenflächen ohne Gliederung in Teilflächen bzw. Unterbrechungen ist abzuraten, wenn nicht genaue Kenntnisse über die Vorgehensweise und Ausführung über mehrere Gerüstlagen hinweg vorliegen.
Abprallendes Material	Heruntergefallenes bzw. abgepralltes Material nicht wiederverwenden. Durch eingetragene Verunreinigungen besteht die Gefahr von Verstopfungen in der Trichterpistole. Darüber hinaus sind optische Beeinträchtigungen im Spritzbild nicht auszuschließen.
Beurteilung durch Musterflächen	Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann entsprechend der kreativen Fähigkeit individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtonauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift der Verarbeitenden. Wir empfehlen, im Vorfeld, die Beurteilung des Gesamtbilds anhand von Musterflächen vorzunehmen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Material- und Werkzeugliste

Aufbau mit Rausan KR bzw. R

• Zwischenanstrich

Putzgrundierung 3710
Universal-Farbalze 1102

1)

• Schlussbeschichtung

Rausan KR, Kratzputzstruktur oder
Rausan R, Rillenputzstruktur
Edelstahlglätter 3792,
Kunststoffglätter 3791 oder
Polyurethan-Reibeplättchen 3781

1)

• Effektbeschichtung

Spiegelbruch 3539, ca. 1–2 mm
Trichterpistole 3238

ca. 150–200 g/m²

Aufbau mit Silcosil KR oder Silicon-Putz KR

• Zwischenanstrich

Silicon-Putzgrundierung 3644
Universal-Farbalze 1102

1)

• Schlussbeschichtung

Silcosil KR, Kratzputzstruktur oder
Silicon-Putz KR, Kratzputzstruktur
Edelstahlglätter 3792,
Kunststoffglätter 3791 oder
Polyurethan-Reibeplättchen 3781

1)

• Effektbeschichtung

Spiegelbruch 3539, ca. 1–2 mm
Trichterpistole 3238

ca. 150–200 g/m²

¹⁾ Verbrauchsangabe im Praxismerkblatt der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeiten-den/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedin-gungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Unterlage mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de